

Literaturliste:

Ausgewählte aktuelle Bewerbungsratgeber

Stand: Januar 2011

(Kommentare entstammen den Verlagsankündigungen)

1. Allgemeine Bewerbungsratgeber:

Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader:

"Das große Hesse/Schrader-Bewerbungshandbuch: Alles, was Sie für ein erfolgreiches Berufsleben wissen müssen" (2010)

<http://www.amazon.de/dp/3821857250/>

Die Bewerbungsbibel: umfangreich aktualisiert, mit neuem Schwerpunkt Online-Bewerbung und mit neu entwickelter Multimedia-CD-ROM. Das geballte Bewerbungswissen von Hesse/Schrader in einem Band. Mit diesem Buch sind Sie für jede Bewerbungsphase bestens vorbereitet:

- die perfekten Bewerbungsunterlagen
- das überzeugende Vorstellungsgespräch
- die gezielte Online-Bewerbung
- authentisches Selbstmarketing in Social Networks wie XING
- die wichtigsten Einstellungstests und Assessments
- die geschickte Gehaltsverhandlung
- die ersten 100 Tage im neuen Job

Richard Nelson Bolles:

"Jobs finden in harten Zeiten: Der Survival-Guide" (2010)

<http://www.amazon.de/dp/3593392453/>

Die Zeiten auf dem Arbeitsmarkt sind hart. Von wem, wenn nicht von Richard Nelson Bolles, dem führenden Experten zur Jobsuche, möchte man sich in dieser Situation helfen lassen? Auf seine motivierende und humorvolle Art hilft der Autor, auch in diesen schwierigen Zeiten nicht den Mut zu verlieren und einen Job zu finden. Er zeigt unter anderem,

- warum es auch in einer wirtschaftlich schwierigen Lage immer noch freie Stellen gibt,
- welche Methoden der Jobsuche gerade jetzt sinnvoll sind und
- wie man während einer eventuellen Arbeitslosigkeit gut über die Runden kommt.

Christian Püttjer und Uwe Schnierda:

"Das große Bewerbungshandbuch" (2008)

<http://www.amazon.de/dp/359338535X/>

Das neue Handbuch fasst all das Know-how zusammen, das die beiden Bewerbungsscoaches in ihren anderen Büchern detailliert ausbuchstabiert haben – und begleitet damit durch alle Phasen des Bewerbungsverfahrens. Mit vielen sinnvollen Checklisten und Beispielen. Gegliedert ist das Werk von Püttjer und Schnierda in sechs Teile: Im ersten erfährt man, wie man die Bewerbung richtig vorbereitet. Zum Beispiel, indem man sein Potenzial und seine Stärken analysiert. Welche Eigenschaften und Fähigkeiten kann man mit Beispielen dokumentieren? Außerdem erfährt der Leser, wie er Stellenanzeigen richtig auswertet und gekonnt telefonischen Kontakt aufnimmt. Püttjer/Schnierda zeigen im zweiten Teil des Buches, was alles in die Bewerbungsmappe gehört, wie man auf die kitzelige Frage nach den Gehaltsvorstellungen antwortet und was es bei

Lebenslauf, Foto und Zeugnissen zu beachten gibt. Ein großes Plus sind wieder einmal die bewährten Positiv/Negativ-Beispiele der beiden Coaches - daraus lernt man mehr als durch langatmige Erklärungen.

Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader:

"Neue Wege der Bewerbung" (2007)

<http://www.amazon.de/dp/3821859377/>

Frech gewinnt, dachte sich ein Koch, der sich beim Hotel Atlantic Kempinski in Hamburg bewerben wollte. Und schickte als Bewerbungsschreiben eine in einen Gefrierbeutel eingeschweißte Bratpfanne, auf der stand: "Wenn Sie jemanden suchen, der etwas auf der Pfanne hat, dann rufen Sie mich an!" Mit Erfolg, er wurde eingestellt. Solche ungewöhnlichen Stellengesuche finden immer wieder den Weg ins "Vermischte" in den Tageszeitungen. Die beiden Bewerbungsprofis Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader, als Hesse/Schrader längst zu einem Markenzeichen geworden, widmen solchen ungewöhnlichen Bewerbungswegen nun ein eigenes Buch. Und das ist gut so, denn aussagekräftige Bewerbungen haben einfach bessere Chancen. Weil sie aus dem Einheitsbrei herausstechen, in dem Personaler Tag für Tag rühren müssen. Und oftmals ist es tatsächlich so, dass frech gewinnt.

Richard N. Bolles:

"Durchstarten zum Traumjob. Das ultimative Handbuch für Ein-, Um- und Aufsteiger" (2007)

<http://www.amazon.de/dp/3593382431/>

Der meistverkaufte Ratgeber zur Jobsuche wurde von Richard N. Bolles inhaltlich komplett überarbeitet und erscheint jetzt in einer neuen Übersetzung. Mit überraschenden Fakten zum Stellenmarkt und topaktuellen Adressen von Vermittlungsagenturen und Karriereberatern für den gesamten deutschsprachigen Raum. "Ein Buch, das Lust macht, sich auf die Suche nach dem ganz persönlichen Traumberuf zu begeben." (Tagesspiegel) "Die Bibel der Jobsuchenden" (Wirtschaftswoche) "Als Orientierungshilfe im Stellendschungel gibt es nichts Besseres." Handelsblatt/Karriere

Christoph Kühnhanss:

"BeWerben ist Werben: Die ultimativen Tipps und Tricks zu Bewerbung, Stellensuche und Selbstmanagement" (2008)

<http://www.amazon.de/dp/3430200636/>

Wer sich bewirbt, der möchte im Grunde ein Produkt verkaufen: sich selbst. Das verlangt ganz klar nach Werbe-Know-how! Frisch-fröhlich liefert Kühnhanss auf das Thema zugeschnittenes Direkt-Marketing-Know-how und damit die Gebrauchsanleitung, wie man die manipulative Macht guter Werbung optimal für sich selbst nutzt. Dass er selbst aus der Werbebranche kommt, ist unverkennbar: sein Buch ist witzig und knallhart zugleich.

In kurzen, knackigen Kapiteln gibt er Tipps für die schriftliche Unterlagen, das Vorstellungsgespräch und das richtige Selbstcoaching. Er klärt quälende Fragen wie „Was soll ich auf die Frage nach den Gehaltsvorstellungen antworten?“ und gibt Tipps, wie man sympathisch auftritt, denn: „Die meisten Stellenbesetzungen gehen nicht wegen fachlicher Unfähigkeiten schief, sondern aus Gründen der falschen Chemie!“

Im Gegensatz zu den nüchternen Ratgebern von Püttjer und Schnierda, deren Anschreiben arg dröge sind und voll auf Schlüsselbegriffe setzen, setzt Kühnhanss auf eine Kommunikation von Mensch zum Mensch mit dem Personalmitarbeiter und in den Bewerbungsunterlagen auf eine Schreibe ohne Förmlichkeiten. Denn: „Hinter Konventionen sind Sie nicht erkennbar!“ Auch andere seiner Tipps sind unkonventionell: von Fotos hält er nichts, die lügen

seiner Meinung nach mehr als tausend Worte. Wenn nicht verlangt, dann nicht beilegen, so sein Tipp. Peinliche Lücken oder Killer-Abschnitte im Lebenslauf? Am besten knallhart verschweigen oder beschönigen. Sonst ist es nämlich nix mit dem Job. „Unternehmen verschweigen auch das negative über sich“, begründet Kühnhans das. Gleiche Spielregeln für beide Seiten! Schwächen und Nichtwissen kann man im Vorstellungsgespräch locker zugeben: „Sorry, das weiß ich nicht. Aber ich könnte es soundso rauskriegen. Hat das Bedeutung für den Job?“

Interessant, wenn auch ziemlich ernüchternd ist, was er über den Alltag eines Personalberaters/Recruiters und das zuweilen haarsträubende Verhalten der Bewerber erzählt. So hat Kühnhans denn auch keine Mühe, viele schöne schlechte Beispiele für seine vielen „Do´s und Don'ts-Listen“ heranzuziehen.

Martin John Yate:

"Das erfolgreiche Bewerbungsgespräch: Die härtesten Fragen - die besten Antworten" (2008)

<http://www.amazon.de/dp/359338700X/>

Wie man sich optimal auf alle kniffligen Fragen vorbereitet, sich stressresistent im Belastungsinterview zeigt und souverän schwierige Klippen umschiffet - das alles zeigt Bestseller-Autor Yate! Die aktualisierte Neuauflage des Erfolgstitels von Bestseller-Autor Martin John Yate bietet erfolgserprobte Antwortstrategien auf die 100 wichtigsten Fragen im Vorstellungsgespräch. Der praxisorientierte Ratgeber informiert den Leser außerdem darüber, wie das Internet bei der Jobsuche nützlich sein kann, wie man auf dem verborgenen Stellenmarkt Jobs findet und wie eine perfekte Bewerbungsmappe aussieht. "Das Buch gibt die besten Antworten auf über 100 kritische Fragen aus der Praxis." Handelsblatt "Eine kurzweilige, geradezu spannende Lektüre mit überzeugenden Antworten auf alle Fragen." Business Week.

Judith Engst:

"Professionelles Bewerben - leicht gemacht: Der übersichtliche und aktuelle Ratgeber von der Stellensuche bis zum Vorstellungsgespräch." (2007)

<http://www.amazon.de/dp/3411722320/>

Der umfassende und praxisnahe Ratgeber: unentbehrlich für die überzeugende und fehlerfreie Bewerbung! Mit vielen Tabellen, Formulierungshilfen, Checklisten und aktuellen Tipps zur Gestaltung der Bewerbungsunterlagen. Klar und unkompliziert bietet dieser Ratgeber Anleitungen zum Aufbau von Anschreiben und Lebenslauf anhand von 40 Musterbriefen und -lebensläufen.

Christine Öttl und Gitte Härter:

"300 Fragen zur Bewerbung: Erfolgreich von der Planung bis zum Vorstellungsgespräch. Mit Insider-Tipps zum Erfolg" (2007)

<http://www.amazon.de/dp/383380517X/>

Wie lang darf ein Anschreiben eigentlich sein? Was antworte ich auf die berühmte Stärken-Schwächen-Frage? Und wie kann ich meinen sehr bewegten Lebenslauf am besten "verkaufen"? Rund um die Bewerbung gibt es viele Unsicherheiten. Doch mit diesem Kompass werden alle Ihre Fragen beantwortet: Die Bewerbungs-Expertinnen Christine Öttl und Gitte Härter stehen Ihnen mit Rat und praxiserprobten Tipps zur Seite und gehen ausführlich auf alle Phasen der Bewerbung ein - vom Anschreiben über das Vorstellungsgespräch bis hin zum Assessment-Center. So präsentieren Sie sich auf dem Weg zum Traumjob immer von Ihrer besten Seite.

Brigitte Scheidt:

"Neue Wege im Berufsleben: Ein Ratgeber und Arbeitsbuch zur beruflichen Neuorientierung" (2009)

<http://www.amazon.de/dp/3897499215/>

Soll das beruflich alles gewesen sein? Oder haben Sie Lust, beruflich noch einmal neu durchzustarten? Nach einigen Jahren im Berufsleben sind Überlegungen zu beruflichen Alternativen nicht ungewöhnlich. Nur, wie findet man sie und wie setzt man sie um? Das Buch begleitet Sie bei Ihren Entscheidungen und Entdeckungen. Ein 5-Phasen-Modell erklärt den Prozess der beruflichen Neuorientierung und hilft Ihnen bei der Umsetzung ebenso wie die zahlreichen Checklisten, konkreten Fallbeispiele und Hinweise. Die Autorin informiert über spezifische Probleme, Anforderungen und ihre Bewältigung in diesem Prozess. Schließlich macht das Buch Mut, die Veränderung zu wagen, selbst wenn sie mit Angst verbunden ist. Denn, ob etwas zu einem passt oder nicht, kann man nicht im Kopf erfahren.

2. Bewerbungsratgeber für Hochschulabsolventen:

Christian Püttjer und Uwe Schnierda:

"Professionelle Bewerbungsberatung für Hochschulabsolventen: Tätigkeitsprofil - Anschreiben - Lebenslauf - Zeugnisse (2008)

<http://www.amazon.de/dp/3593385228/>

Nach dem Studium ist vor dem Job: Der Studienabschluss ist geschafft und schon wartet die nächste knifflige Aufgabe: die erste Bewerbung. Auch Hochschulabsolventen haben ihrem zukünftigen Arbeitgeber schon eine Menge zu bieten - sie müssen nur wissen, wie sie ihre persönlichen Stärken und fachlichen Qualifikationen überzeugend darstellen. Komplett überarbeitet und aktualisiert: jetzt auch mit Beispielebensläufen von Bachelor- und Masterabsolventen!

Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader:

"Neue Bewerbungsstrategien für Hochschulabsolventen. Startklar für die Karriere" (2008)

<http://www.amazon.de/dp/3821859687/>

Von der Uni auf die Karriereleiter: Alle wichtigen Bewerbungsinfos für alle Phasen der Bewerbung - speziell für Hochschulabsolventen. Mit zusätzlichem umfangreichen interaktivem Arbeitsmaterial. Hesse/Schrader bereiten Hochschulabsolventen optimal auf die hohen Erwartungen der Unternehmen vor. Sie stellen alle Phasen des Bewerbungsverfahrens vor und geben kompetente Hilfestellung für die entscheidenden Schritte auf dem erfolgreichen Weg in den Beruf:

- die intensive Vorbereitung
- die perfekte schriftliche Bewerbung
- die E-Mail-Bewerbung, das Online-Formular, Jobbörsen und mehr
- die Auswahltests
- das entscheidende Vorstellungsgespräch

Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader:

"Die perfekte Bewerbungsmappe für Hochschulabsolventen. Mit CD-ROM: Inklusive Initiativbewerbung, Stellengesuch und Internet" (2006)

<http://www.amazon.de/dp/3821859024/>

Auf die eigene Bewerbungsmappe müssen gerade Hochschulabsolventen besonderen Wert legen. Die schriftlichen Unterlagen sind die erste Arbeitsprobe. Hesse/Schrader aus dem Büro für Berufsstrategie kommentieren

Beispielbewerbungen ausführlich und zeigen, worauf es ankommt: Anschreiben, Lebenslauf und "dritte Seite", professionelle Bewerbungsfotos als Sympathieträger, Innovative Gestaltungsmöglichkeiten, Initiativbewerbung und Stellengesuch, Tipps für die Internetbewerbung.

Hans Rainer Vogel, Daniel Detambel:

"JobSearch: Werden Sie Ihr eigener Headhunter. Mit den Methoden der Headhunter zum neuen Job" (2008)

<http://www.amazon.de/dp/3897497913/>

Wer nicht warten kann oder will, bis irgendwo eine für ihn passende Stellenanzeige erscheint, muss selbst aktiv werden. Und damit ist nicht gemeint, an irgendwelche Unternehmen sogenannte Initiativbewerbungen zu verschicken. Auch der (langfristige) Aufbau eines Beziehungsnetzwerkes hilft nicht weiter. Niemand hat wirklich Geld oder Zeit bis solche Maßnahmen möglicherweise Wirkung zeigen. JobSearch zeigt und macht nachvollziehbar, wie Headhunter arbeiten und wie man die Methode der Headhunter zum Erfolgsrezept für die eigene Stellensuche macht. Denn: Der Headhunter muss den (verdeckten) Arbeitsmarkt durchforsten, auf der Suche nach einem geeigneten Bewerber für die Stelle, die er im Firmenauftrag zu besetzen hat. Genau vor derselben Aufgabe steht der Bewerber, nur, dass er keine Heads sondern Jobs sucht. Die Strategie ist identisch und lässt sich daher eins zu eins übertragen. Wie? Das zeigt das Buch JobSearch.

3. Bewerbungen via Internet:

Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader:

"Die erfolgreiche E-Bewerbung. E-Mail-Bewerbung, Online-Formular, Internet-Recherche und Jobbörsen" (2009)

<http://www.amazon.de/dp/3821859660/>

Immer mehr Firmen schreiben ihre Stellen online aus, sei es auf der eigenen Website oder in Jobbörsen. Und immer weniger Bewerber versenden Bewerbungsmappen aus Pappe und Papier. Sie schicken ihre Unterlagen einfach elektronisch los. Knapp zwei Drittel der Stellenbesetzungen bei großen Unternehmen gehen mittlerweile auf Online-Verfahren zurück. Die Vorteile: Bei Firmen sinkt der Verwaltungsaufwand, bei Bewerbern sinken Material- und Versandkosten. Doch genau die vergleichsweise kostengünstige und einfache Handhabung ist gefährlich: Wer vorgefertigte Massen-E-Mails verschickt, zu Schludrigkeit neigt oder die individuelle Präsentation vernachlässigt, wird scheitern. Umso wichtiger, sich mit dem neuen Buch der renommierten Bewerbungsexperten Hesse/Schrader optimal vorzubereiten.

Alexander Buesing:

"Bewerben im Internet: Die erfolgreiche E-Mail-Bewerbung und Online-Bewerbungsmappe" (2008)

<http://www.amazon.de/dp/3941161016/>

Das umfangreiche Standardwerk für die Bewerbung der Zukunft Die unterschiedlichen Formen der »elektronischen Bewerbung« sind so anspruchsvoll wie vielfältig und werden inzwischen von vielen Unternehmen bevorzugt. Hesse/Schrader zeigen, wie man mit den elektronischen Medien geschickt umgeht und den Weg zum Traumjob ebnet. Immer mehr Firmen schreiben ihre Stellen online aus, sei es auf der eigenen Website oder in Jobbörsen. Und immer weniger Bewerber versenden Bewerbungsmappen aus Pappe und Papier. Sie schicken ihre Unterlagen einfach elektronisch los. Knapp zwei Drittel der Stellenbesetzungen bei großen Unternehmen gehen mittlerweile auf Online-Verfahren zurück. Die Vorteile: Bei Firmen sinkt der Verwaltungsaufwand, bei

Bewerbern sinken Material- und Versandkosten. Doch genau die vergleichsweise kostengünstige und einfache Handhabung ist gefährlich: Wer vorgefertigte Massen-E-Mails verschickt, zu Schludrigkeit neigt oder die individuelle Präsentation vernachlässigt, wird scheitern. Umso wichtiger, sich mit dem neuen Buch der renommierten Bewerbungsexperten Hesse/Schrader optimal vorzubereiten: - zahlreiche Beispiele für E-Bewerbungen - Details und Besonderheiten für unterschiedliche Positionen und alle Gehaltsklassen - Vergleich und Bewertung der wichtigsten Jobbörsen - Dateiformate, Software, technische Voraussetzungen - setzt keine besonderen Computerkenntnisse voraus, alles wird anschaulich erklärt.

Michael Lorenz, Uta Rohrschneider:

"Neuorientierung für Führungskräfte: Berater in eigener Sache" (2009)

<http://www.amazon.de/dp/3280053269/>

Auch Führungskräfte sind heute vor plötzlichen Kündigungen nicht gefeit. Stellen- oder Firmenwechsel gehören jedoch zu einer professionellen Karriereentwicklung. Der Ratgeber zeigt, wie man berufliche Umbruchsituationen erfolgreich meistert.

Gerade Führungskräfte beschäftigen sich nur selten mit den Themen Jobwechsel und Neuorientierung. Wird eine berufliche Umbruchsituation aber unvermeidlich, wünschen auch sie sich einfache, klare und wesentliche Informationen. Wie erkennt man beispielsweise, dass sich eine Trennungssituation anbahnt? Wie überbrückt man möglichst effizient die Zeit bis zum nächsten Job und sichert dabei den persönlichen Lebensstandard? Wie geht man mit Veränderungen in der Familie um? Die Autoren geben Antworten zu allen relevanten Fragen. So gelingt es Führungskräften, den Blick wieder nach vorne zu richten und als Berater in eigener Sache das Beste aus der Situation zu machen.

4. Bewerbungen im Ausland:

Kirsten Wächter:

"Pocket Business - Training: Bewerben auf Englisch" (2009)

<http://www.amazon.de/dp/3589238828/>

Eine Bewerbung auf Englisch erfordert gleich mehrere Kompetenzen: Die Ausschreibung mit dem spezifischen Vokabular lesen und den Lebenslauf damit richtig formulieren zu können, im Anschreiben das "selling yourself" rüberzubringen und im Vorstellungsgespräch souverän zu bestehen. Der Band bereitet darauf vor - und bietet hilfreiche Informationen, Übungen, Textbausteine und wesentliche Musterschreiben.

- Alles Wesentliche zu Lebenslauf, Anschreiben und Vorstellungsgespräch
- Übungen, Textbausteine und zahlreiche Musterschreiben
- Warnungen vor typischen (sprachlichen) Stolpersteinen
- Tipps zu interkulturellen Unterschieden

Karsta Neuhaus und Dirk Neuhaus

"Das Bewerbungshandbuch für Europa: Effektive Strategien für die Arbeitssuche in Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien" (2007)

<http://www.amazon.de/dp/3930627000/>

Ingenieur in Großbritannien? Systemadministrator in Italien? animateur in Spanien? Praktikant in Frankreich? Egal, welches Ziel Sie auch verfolgen: Die freie Arbeitsplatzwahl innerhalb der Europäischen Union macht's möglich. "Das Bewerbungshandbuch für Europa" zeigt: wie Sie an relevante Ansprechpartner, Jobbörsen, Adressen von Arbeitsvermittlungen und andere Institutionen kommen;

wie Sie einen perfekten Lebenslauf und ein überzeugendes Bewerbungsschreiben in der jeweiligen Fremdsprache verfassen; welche fremdsprachigen Redewendungen im persönlichen Gespräch für eine optimale Präsentation unverzichtbar sind; auf welche Austausch- und Bildungsprogramme der EU Sie zur Unterstützung setzen können; wie Sie sich im Bürokratiedschungel des europäischen Auslands zurechtfinden, gerade was Aufenthaltsgenehmigung, Arbeitsrecht und Sozialversicherung angeht; welche Besonderheiten und Trends auf den verschiedenen Arbeitsmärkten zu beachten sind. Mit mehr als 300 relevanten Internetadressen für Ihre Jobsuche in Europa.

Karsta Neuhaus und Dirk Neuhaus:

"Das Bewerbungshandbuch Englisch" (2007)

<http://www.amazon.de/dp/3930627116/>

Das Bewerbungshandbuch Englisch wendet sich an alle, die im englischsprachigen Ausland arbeiten und dort interkulturelle Erfahrungen sammeln möchten, seien sie Schüler, Studenten, Praktikanten, Berufseinsteiger oder Fach- oder Führungskräfte. Es macht die Leser fit für die verschiedenen Phasen der Arbeitsuche und Bewerbung. Sie finden hier: ein Dutzend Seiten deutsch-englischer Redewendungen zum Telefonieren, - mehr als 20 Seiten deutsch-englischer Formulierungshilfen für die schriftliche Bewerbung, - Musterlebensläufe und exemplarische Bewerbungsanschriften, - typische grammatikalische Stolperfallen, die man vermeiden sollte, - Tipps zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, - Expertenrat für die Arbeitsuche und Bewerbung, - mehr als 250 sorgfältig ausgesuchte, relevante Internetadressen zu den Ländern Großbritannien, Irland, Australien, Kanada, Neuseeland und den USA, die den Einstieg in die Arbeitsuche erleichtern.